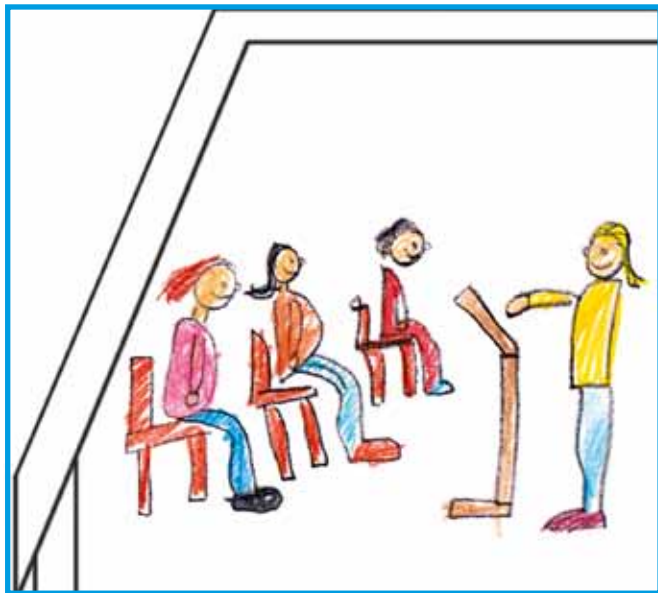
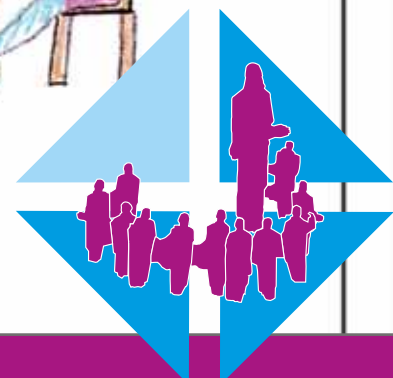
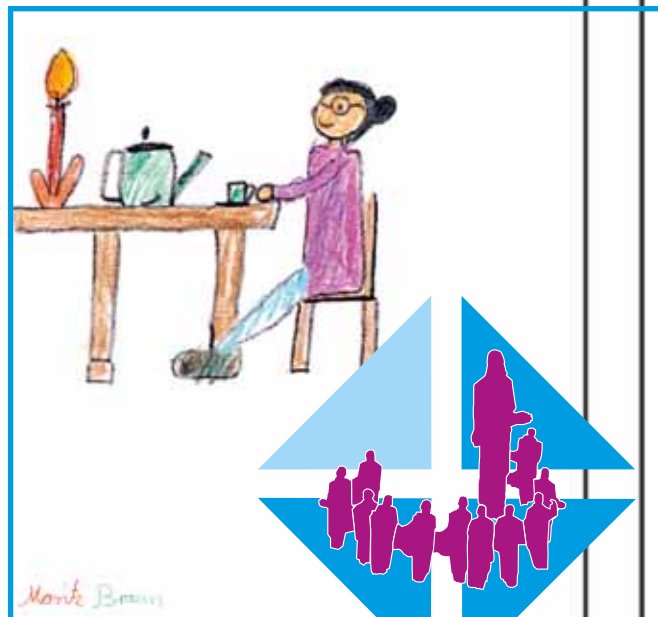


# Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ruit



Alles) unter einem Gemeindegäus-Dach



Monte Braun

## Liebe Leserin, lieber Leser,

ALUEDA = Alles unter einem Dach, so hieß der erste Supermarkt in meiner Heimatstadt. Faszinierend, weil für viele ganz neu, was es da unter einem Dach zu kaufen gab: Von Lebensmitteln und Getränken bis zum Gartenbedarf und Autozubehör konnte der Einkauf umfassend, ohne in einen anderen Laden zu müssen, getätigt werden.

Auch zu unserem Gemeindehaus könnte ALUEDA passen, wir feiern im Sommer dessen 40-jähriges Bestehen und es ist in dieser Ausgabe unser Schwerpunktthema. Wie viele Menschen sich hier unter einem Dach regelmäßig treffen, ist schon beeindruckend und Zeichen einer vielfältigen, lebendigen Gemeinde. Da treffen sich Jungscharen, Mädchenkreise und Jungenschaften, es krabbeln im UG Kleinkinder, während sich im Saal das betagtere Alter fleißig gymnastisch betätigt,

es üben 3 Chöre für Gottesdienste und andere schöne Anlässe, und neben lautstarken Posaunen ertönen auch die sanfteren Klänge von Gitarren, Flöten und Klavier.

Selbstverständlich treffen sich viele Erwachsene, Frauen und Männer, Jüngere und Ältere zum Austausch und Gebeten über Bibel und Glauben, aber auch zum Frühstück, Mittagessen oder Kaffeekränzchen. Während die Wochenenden häufig mit Seminaren und Familienfesten belegt sind, bevölkern sonntags regelmäßig Kinderkirch Kinder und Familien die Räumlichkeiten des Gemeindehauses.

Kein Wunder, dass man da über einen weiteren Ausbau nachdenken muss (2016 kommt die Ausbaustufe III im UG) und dass dieses Haus auch der Pflege bedarf, soll hier nicht unerwähnt bleiben.

Herzlichen Dank der Hausmeisterin Angela Stürner und ihrer Familie, die sich darum bemühen.

Übrigens steht auch wieder ein Großputz ins Haus, wir würden uns über eine starke Beteiligung aus allen Gruppen und Kreisen sehr freuen.

Ich freue mich über das bunte VIELERLEI an Menschen und Aktivitäten unter dem Dach des Gemeindehauses, ist es doch zugleich auch ein Sinnbild für die vielen Wohnungen im Hause seines Vaters, von denen Jesus Christus spricht (Joh. 14,2) und uns alle einlädt, als Kinder Gottes Quartier zu beziehen. In diesem Sinne herzlich willkommen unter dem Dach Gottes (hier und dort)!

Mit herzlichen Grüßen

Reinhard Bässler  
(gewählter Vorsitzender KGR)

Dichtes Gedränge herrscht in dem großen Raum. Immer mehr Menschen wollen noch rein. Maßlos überfüllt. Die Verantwortlichen lassen die Türen zuschließen. „Halle überfüllt!“

Auch bei Kirchentagen habe ich das schon oft erlebt. Kein Durchkommen, kein Reinkommen mehr, wenn bekannte Rednerinnen oder Redner die Bibelarbeit halten. Kapernaum: Jesus ist in der Stadt. Das hat sich schnell herumgesprochen. Die, die drinnen sind, haben ein „Dach über dem Kopf“. Sie gehören dazu. Sie sind in Sicherheit. Nicht draußen vor der Tür stehen, nicht im Regen oder in den Trümmern stehen zu müssen, das wünschen sich viele der Überlebenden des Erdbebens in Nepal. Ein Dach über dem Kopf haben, bevor die Regenzeit einsetzt. Oder manch Obdachloser sucht sich eine Ecke, eine Stelle, wo er sich geborgen fühlen kann. Ja, es ist unser menschliches Grundbedürfnis geborgen und beheimatet zu sein. Undichte Dächer – ob in der Kirche, im Gemeindehaus oder in unserem eigenen Haus – machen uns Sorgen

und wir versuchen die Ursache so schnell wie möglich zu finden, um den Schaden zu beheben. In Kapernaum haben sich die Freunde des Gelähmten sicher nicht beliebt gemacht, als sie Jesu Gastgeber kurzerhand das Dach abgedeckt haben (Markus 2,1-11). Ich stelle mir vor, dass manche, die „drinnen“ waren, bei sich gedacht haben: Die sind ja nicht ganz dicht! Die haben wohl einen „Dachschaden“! Sich einfach auf diese Art und Weise Zutritt zu dieser Versammlung zu verschaffen. Unmöglich. Wir wissen, dass dieser Begriff vom Hausdach zum menschlichen Oberstübchen hinübergewandert ist: Wer einen Dachschaden hat, bei dem stimmt was nicht im Kopf, der ist nicht ganz dicht. Und das mögen wir für uns persönlich, nicht haben. Und Jesus? Kaum zu glauben, reagiert auf diese Störung ganz anders als erwartet und sagt: „Dir sind deine Sünden vergeben!“ Das sprengt im wahrsten Sinne des Wortes das Dach unserer menschlichen Logik. Ich bin mir sicher, dass weder der Gelähmte noch die Freunde dieses erwartet haben. Körperliche

Heilung ja, aber eine ganzheitliche Heilung, an Leib und Seele? Jesus hat dieses Wunder bewirkt. Ohne Dachschaden wäre an diesem Tag in Kapernaum nichts passiert, der Gelähmte hätte weiter sein tristes Dasein geführt – und auch viele, die durch dieses Ereignis angeührt worden sind, müssten ohne diese Erfahrung ihr Leben weiterleben. Wie gut, dass die Freunde des Kranken einen Dachschaden riskiert haben. Haben auch wir den Mut zum „Dachschaden“ oder zumindest zum offenen Dach, bzw. Dachfenster und wagen manchmal auch ungewöhnliche Aktionen, damit das Licht Gottes hereinscheinen und Leben verändert werden kann.

Mögen die Räume unter dem Gemeindehausdach weiterhin Orte der Begegnung für alle Generationen sein, wo der Einzelne sich geborgen, beheimatet und angenommen fühlt, auch der Fremde, oder der ganz anders denkende Mensch. Jesus sieht jeden Einzelnen mit den Augen der Liebe an!

Gretel Failenschmid

## Sommerpredigtreihe

Sommerzeit ist Reisezeit. Diesem Thema wird sich eine Predigtreihe in den Sommerferien widmen. Pfarrer Kohler aus Kemnat, Pfarrerin Bazlen am Krankenhaus und Pfarrerin Bühler aus Ruit machen sich auf den Weg, um Gottesdienste an den verschiedenen Orten zu halten und dabei auch die Kanzel zu tauschen.

Abraham, der ins Unbekannte aufbricht; die lange Lebensreise des Apostels Paulus oder Bileam und sein Esel, solche und andere Geschichten werden uns auf dem Weg durch die Sommerferien begleiten. In Kemnat wird in dieser Zeit bereits um 9:00 Uhr Gottesdienst gefeiert, in Ruit um 10:00 Uhr und im Krankenhaus um 10:30 Uhr. Sie haben also selbst Gelegenheit, sich eine Reiseroute auszusuchen und ihre Gottesdienstzeiten sommerlich anzupassen.

## **Vielfältiges Gemeindeleben**

Was, schon 40 Jahre? So sagte ein Besucher unseres Gemeindehauses, als ich vom bevorstehenden Jubiläum erzählte. Erst wenn man sich überlegt, was in diesen Räumen schon alles stattgefunden hat und man selbst miterlebt hat, merkt man, wie lange die Geschichte der Gemeinde sich schon in diesen Räumen tummelt. Erinnern Sie sich noch an Paletti, unten in den Jungscharräumen? Oder die Anfänge des Kirchenchors mit Pfarrer Roller? Und was seither alles entstanden ist: Erst vor ein paar Wochen haben 30 Jugendliche gemeinsam mit dem Jugendreferenten eine Sommerwoche im Gemeindehaus übernachtet und ihren Alltag geteilt. Gemeindemittagessen und Potluck sind fester Bestandteil des Gemeindelebens geworden. Und manchmal muss man ganz genau

planen, wenn man noch einen freien Raum finden will...

## **Grund zur Dankbarkeit**

Es ist gut, dass wir so einen Ort haben, ein Haus, in dem gespielt und gebastelt und gesungen, Bibel gelesen und gefeiert werden kann. Unserer Gemeinde würde ohne dieses Haus ein Lebensraum fehlen, auch wenn es uns auf den ersten Blick ganz selbstverständlich scheint, dass es da ist. All das wollen wir zum Anlass nehmen, das Jubiläum auch zu feiern. Ein bisschen Rückblick halten und Erinnerungen teilen, sich an dem freuen, was in den 4 Wänden der Gemeinde lebt und so Mut und Ideen finden dafür, was wohl die nächsten Jahre bringen werden.

## **Veranstaltungen zum Jubiläum**

**Am Freitag, den 17. Juli** laden wir ein zu einem Festabend, an dem Erinnerungen nochmal lebendig werden sollen und wir zugleich den Blick nach vorn wagen: Dr. Martin Brändl, Pfarrer auf der Projektstelle für neue Aufbrüche in unserer Landeskirche, wird von neuen Gemeindekonzepten und Modellen des Gemeindebaus in heutiger Zeit sprechen. **Am Sonntag, den 19. Juli** feiern wir zusammen einen Dank-Gottesdienst mit anschließendem Ständerling. Viele Gruppen und Kreise haben zudem ihre Veranstaltungen in den umliegenden zwei Wochen mit besonderen Themen rund um das Gemeindehaus ausgestattet, so dass es vielerlei Möglichkeiten geben wird, diesen besonderen Jahrestag mitzuerleben.

Marie-Luise Bühler

## **Unser Gemeindehaus soll strahlen!**

Damit es eine gute Ausstrahlung hat und sich alle Nutzer darin wohlfühlen, soll auch dieses Jahr wieder ein Großputz dafür sorgen. Wir bitten aus allen Gruppen und Kreisen, die im Gemeindehaus aus- und eingehen, natürlich auch alle Einzelpersonen, die Lust und Zeit haben, sich wieder tatkräftig daran zu beteiligen. Er soll in der 27. Woche, von 29. Juni bis 4. Juli stattfinden. Es wird für alle Räume eine Liste mit den Tätigkeiten geben, man kann sich wochendurch „seine“ Räume vornehmen oder auch allgemein genutzte sowie den Außenbereich. Saal und Küche sollten von Freitag, 3. Juli bis Samstag, 4. Juli, jeweils 12:00 Uhr erledigt werden. Koordination übernimmt unsere Hausmeisterin Angela Stürner, bitte sich in jedem Fall mit ihr vorher in Verbindung setzen.

*Vielen Dank im Voraus! Ihr KGR*

## **100 Jahre Jungschar**

Er ging täglich in Stuttgart mit seinen zwei weißen Spitzten als Bürger unter Bürgern spazieren. Er hieß der „gute König“ und muss ein Musterbeispiel von Toleranz, Güte und Gerechtigkeitsinn gewesen sein: Wilhelm II., der letzte König von Württemberg. Zu seinem 67. Geburtstag im Jahr 1915 wurde von seinen Untertanen eine grandiose Parade zu Ehren des evangelischen Monarchen geplant. Auch der Stuttgarter CVJM wurde aktiv und beschloss, seine Knabenabteilungen unter dem Namen

„Jungschar-Regiment“ geschlossen vor dem König vorbei marschieren zu lassen. Der 25. Januar 1915 war somit die Geburtsstunde der evangelischen Jungschar. Mitten im 1. Weltkrieg, der Tod, Elend und Hunger in viele Familien brachte. Da bot ein zünftiges Jungscharlager in der freien Natur für viele Jungen Kameradschaft, warmes Essen und eine Schule für das Leben. Im Prinzip hat sich bis heute daran wenig geändert.

Zahlreiche Menschen, die in leitenden Positionen Verantwortung erfolgreich übernommen haben,

vergessen in ihren Biografien nicht, ihre Mitgliedschaft in der Jungschar zu erwähnen. Selbstverständlich zählen seit Jahren auch die Mädchen zu aktiven Mitgliedern der Jungschar. Übrigens: König Wilhelm II., genannt Willi, musste 1918 abdanken und starb 1921 in Bebenhausen. Zeitgenossen haben ihn als den „demokratischsten König in Deutschland“ gerühmt. Vielleicht fehlt uns so jemand heute.

Christian Schurig

**Kreis Diakonieverband**   
im Landkreis Esslingen 

## **Woche der Diakonie: 28. Juni bis 5. Juli 2015**

Im Mittelpunkt steht die Hilfe für alte Menschen

Die diesjährige Woche der Diakonie steht unter dem Motto „Diakonie, in der Nächsten Nähe – Weil jeder von uns einmal Hilfe braucht“. Sie stellt in Gottesdiensten und Veranstaltungen die Unterstützung für ältere Menschen in den Mittelpunkt und bittet um Spenden. Die diakonische Hilfe ist auch hier vor Ort, ganz in der Nähe: In der Scharnhäuser Straße 3 in 70794 Filderstadt Bernhausen befindet sich die Diakonische Bezirksstelle Filder. Die Sozial- und Lebensberatung bietet Ansprechpartner in schwierigen Lebenssituationen, vermittelt die entsprechenden Hilfen oder kann Auskunft zu weiteren Anlaufstellen geben unter der Telefonnummer 0711 997982-0.

Von jedem gespendeten Euro bleiben 25 Cent der diakonischen Arbeit hier vor Ort. 40 Cent gehen in den landesweiten Spendenfonds für größere diakonische Projekte, die einzelne diakonische Träger und Bezirke nicht alleine bewältigen können. 35 Cent werden für die Weiterentwicklung von zukunftsweisenden Angeboten auf Landesebene verwendet.

„Wir freuen uns über die Unterstützung Ihrer Diakonie“, sagt Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg, „mit Hilfe von Spenden können wir auch kurzfristig wichtige Angebote starten.“

*Ein Freund, ein guter Freund... das ist das Beste was es gibt!*  
sangen einst die Comedian Harmonists.

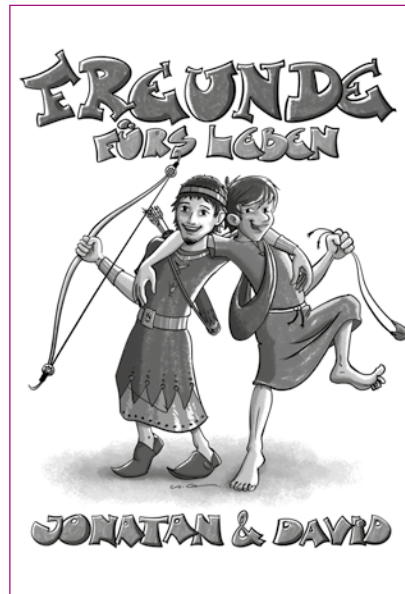
Wer wünscht sich nicht Freunde fürs Leben? Einem dem man ganz vertrauen kann, der mit einem durch dick und dünn geht. Genau darum geht es in der Kinderbibelwoche.

Wie immer findet die beliebte Erlebniswoche in den Herbstferien statt **vom Donnerstag, 5. November bis Sonntag, 8. November 2015.**

Alle Kinder ab der ersten Klasse sind dazu eingeladen. „Spaß, Sport, Spiel und Gemeinschaft“ versprechen die Mitarbeiter der KIBIWO den Kindern.

In der Bibel gibt es eine Freundschaftsgeschichte von zwei ganz

jungen Männern. Der eine ist ein Königssohn, der andere kommt



aus einer bäuerlichen Großfamilie. Als Hirte verbringt er seinen Alltag unter den Schafen. Die beiden begegnen sich unter ganz ungewöhnlichen Umständen am Königshof. Die Jonathan-David-Erzählung ist in die große David-Geschichte eingebettet, die dessen Aufstieg vom Hirtenjungen zum König bis zu seinem Ende erzählt. Wie es dazu kam, erfahrt ihr, liebe Kinder dann bei den KIBIWO-Tagen!

Die Einladungen kommen nach den Sommerferien wieder rechtzeitig bei euch an. Dann gilt es, nix wie ausfüllen und im Pfarrbüro abgeben.

**Ganz wichtig: Jetzt schon den Termin in den Kalender schreiben!**

Wir freuen uns auf euch!

Für das KIBIWO-Team: Gretel Failenschmid

## Aktuelles aus den Kindergärten:

Beim Kindergarten Weiherhag wird derzeit eine größere Baumaßnahme durchgeführt. Das Folienflachdach ist in die Jahre gekommen und wurde porös, so dass eine Erneuerung noch Ende des letzten Jahres dringlich wurde. Außerdem gibt es im Windfang des Eingangelements Feuchtigkeitsprobleme, so dass ein Abbruch und die Neugestaltung im Juni vorgesehen sind. Wer in letzter Zeit am Kindergarten vorbeispaziert ist, hat sicherlich den frischen Anstrich bemerkt, der für ein neues, modernes Outfit sorgt. Die Gesamtkosten liegen bei ca. 190.000 €, wovon die Kirchengemeinde einen Anteil von rund 65.000 € tragen muss. Für Ihre finanzielle Unterstützung hierbei sind wir sehr dankbar. Dafür können Sie den beigefügten Spendenvordruck verwenden.

Aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums der Stadt Ostfildern haben sich die christlichen Gemeinden Ostfilderns entschlossen, eine gemeinsame Veranstaltungsreihe durchzuführen. Es beteiligen sich die fünf evangelischen Kirchengemeinden, die katholische Kirchengemeinde, der Christusbund und

die Gemeinde Prisma. „Liebe ohne Ende“ lautet der Titel der Veranstaltungsreihe, passend zum Jubiläums-Motto Ostfilderns: „Stadt ohne Grenzen“.

**Wir laden herzlich zu allen Abenden ein! ... und bringen Sie Freunde und Bekannte mit!**

## Termine und Veranstaltungsorte:

**Scharnhauer Park bei Prisma**, Claude-Dornier-Straße 1 mit Johannes Kuhn:

**12.10.15, 19:30 Uhr:** „Religion! Außen hui und innen pfui?“

**13.10.15, 19:30 Uhr:** „Identität! Sein oder nicht sein?“

**Scharnhausen, Gemeindehaus**, Nürtinger Str. 5 mit Johannes Kuhn:

**14.10.15, 19:30 Uhr:** „Liebe! Liebe macht blind?“

**15.10.15, 19:30 Uhr:** „Leid! Geteiltes Leid ist halbes Leid?“

**Ruit, Auferstehungskirche**, Mörikestr. 8 mit Johannes Kuhn:

**16.10.15, 19:30 Uhr:** „Gott! Knapp daneben ist auch vorbei?“ mit Steffen Kern:

**17.10.15, 19:30 Uhr:** „Scheitern! Ende gut – alles gut?“

**Nellingen, Evang. Kirche St. Blasius**, Klosterhof 11/1 mit Tobias Becker

**31.10.15, 18:00 Uhr:** „Freiheit! Selbst ist der Mensch?“

**Nellingen, KuBinO**, In den Anlagen 6 mit Daniel Kallauch

**03.12.15, 17:30 Uhr:** Familien-Mitmach-Konzert „Du lieber Himmel“

## Herzliche Einladung zum Missionssonntag am 26. Juli 2015:

Am 26. Juli findet unser diesjähriger Missionssonntag statt. Michael Gruhler, Geschäftsführer von Indicamino, wird zu uns kommen und im Gottesdienst sowie in der anschließenden Missions-Matinée aus der Arbeit von Indicamino berichten, schwerpunktmäßig über die Straßenkinderarbeit in Lima, für die wir in diesem Jahr unser Weltmissionsopfer geben.



Im Anschluss laden wir herzlich zu einem gemeinsamen südamerikanischen Mittagessen im Gemeindehaus ein. In Teens-Go/XXL wird ein „Kurzzeitler/FSJ-ler“ von seinen Erfahrungen in Peru berichten.

Herzliche Einladung deshalb auch an alle Jugendlichen!

*Wir freuen uns auf Sie/Euch!*

Elfriede Elwert





Der Kirchenchor Ruit-Kemnat gestaltet am **12. Juli 2015** einen festlichen Gottesdienst in Kemnat mit Johann Sebastian Bachs Motette „Lobet den Herrn, alle Heiden“.

## Konzert des CVJM-Posaunenchor am 19. Juli.

Herzliche Einladung zu unserem diesjährigen Konzert am Sonntag, **19. Juli um 19:00 Uhr**. Auch dieses Jahr wird der Posaunenchor wieder ein abwechslungsreiches Programm für Sie zusammenstellen. Bunt gemischt werden Ihnen moderne Stücke und alte Lieder, zum Teil neu arrangiert, Kirchenmusik, Swing und Pop in unserer Auferstehungskirche präsentiert und wir freuen uns, Sie als Zuschauer und Zuhörer begrüßen zu dürfen.

Mit dabei sind unsere neuen Jungbläser, die derzeit in den Chor integriert werden. So werden beim Konzert Bläserinnen und Bläser im Alter von 10-76 Jahren zu sehen und hören sein.

Der Eintritt ist frei! Spenden werden erbeten zugunsten von Instrumentenkäufen des Posaunenchores

sowie zur Unterstützung der Jungbläser beim Besuch von Freizeiten und Lehrgängen.

### Haben Sie Interesse, ein Blechblasinstrument zu erlernen?

Dann sprechen Sie uns an oder melden sich bei:

Thilo Illi

Telefon: 0711/3101936

Mail: t.illi@cvjm-ruit.de

Auf einem Probenwochenende in Tübingen vom 11. bis 13. September bereitet der Kirchenchor sein Herbstprogramm vor: zwei Konzerte mit Psalmenkompositionen **am 18. und 25. Oktober** in Ruit und Scharnhausen, sowie die Weihnachtskantate „Das neugeborne Kindelein“ von D. Buxtehude.

Am 1. Weihnachtstag, **25. Dezember** findet die Aufführung dieser Kantate statt.

**Interessierte Mitsängerinnen und Mitsänger melden sich bitte bei Kantorin I. Eismann an.**

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Freundeskreises Kirchenmusik gibt Klaus Schulten in Ruit ein Orgelkonzert. **Am Sonntag, 20. September um 17:00 Uhr** wird er beide Orgeln in der Auferstehungskirche mit einem breitgefächerten

Programm zum Klingen bringen: von J. P. Sweelinck über eine Triosonate von Joh. Seb. Bach bis zu „Zum ewigen Frieden“ von O. G. Blarr und Felix Mendelssohns „Vaterunser-Sonate“.

Klaus Schulten studierte Kirchenmusik, Schulmusik und Pädagogik. Sein Orgelstudium absolvierte er bei Gisbert Schneider an der Folkwang Hochschule in Essen. Danach studierte er Cembalo bei Kenneth Gilbert an der Musikhochschule Stuttgart. Er war viele Jahre lang Bezirkskantor in Echterdingen. Während dieser Zeit pflegte er besonders auch die Zusammenarbeit mit der Ruit Kirchengemeinde und dem damaligen Kantor Hans Theo Keltch. 2002 wurde Klaus Schulten Direktor einer Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl. Im Anschluss daran war er Chorleitungslehrer für blinde Studierende in Nürnberg und Organist an der Erlöserkirche in Ost-Jerusalem. Seit 2014 ist er Organist der Comunità Evangelica Luterana (Christuskirche) in Rom. Neben seiner Konzerttätigkeit widmet er sich verschiedenen CD-Produktionen in Rom und Jerusalem und erforscht die Geschichte der deutschen Orgel- und Kirchenmusikkultur Palästinas.



Am 8. September 1995 wurde der „Freundeskreis Kirchenmusik“ als Nachfolger des „Förderkreises Orgelpositiv“ gegründet. Dieser Förderkreis hatte das Orgelpositiv nach einer großzügigen Initialspende in den Jahren 1989 bis 1992 durch Spendensammlungen und die verschiedensten Aktivitäten vollkommen finanziert am 6. September 1992 in einem Festgottesdienst der Kirchengemeinde übergeben können.

Der finanzielle Erfolg des Förderkreises war so groß, dass der Überschuss geteilt werden konnte. Die

eine Hälfte erhielt unsere Partnergemeinde in Bibra für dortige kirchenmusikalischen Aufgaben und der Rest wurde bis auf weiteres bei der Kirchengemeinde geparkt. Für den Freundeskreis Kirchenmusik stand somit ein solider Grundstock als Gründungskapital zur Verfügung. Die Idee und Zielsetzung des Freundeskreises war zunächst, H. Th. Keltch bei seiner Vision, die Kirchenmusik als eine bedeutende Form der Verkündigung einzusetzen, zu unterstützen. Das war auch zu seiner Zeit nicht ohne finanziellen Zuschuss möglich.

Inzwischen hat sich der Förderschwerpunkt durch den Rückgang im Kirchensteueraufkommen dahingehend geändert, dass sich

der Freundeskreis an den Gehaltskosten der Kantorin beteiligt, um überhaupt Kirchenmusik unter fachkundiger Leitung an der Kirchengemeinde zu ermöglichen. Zuschüsse werden auch weiterhin für Aufführungen unter der Leitung von Frau Eismann gewährt, und es gelingt ihr dankenswerterweise, den Spagat zwischen den Ansprüchen und Wünschen an die musikalische Qualität einerseits und den finanziellen Möglichkeiten in der Realität andererseits zu schaffen.

E. Mollenkopf



## Jubiläumskonzert am 20.09.2015

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des „Freundeskreises zur Erhaltung und Förderung der Kirchenmusik an der Auferstehungskirche in Ruit“ wird am 20. September 2015 um 17:00 Uhr in der Auferstehungskirche der ehemalige Bezirkskantor und langjährige Begleiter des Kirchenchores – Klaus Schulten – ein Orgelkonzert geben, bei dem er an beiden Orgeln Werke von Bach bis heute spielen wird. Wir laden jetzt schon herzlich zu diesem Jubiläumskonzert ein.





## Monatsspruch Juni 2015:

Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest. (Genesis 32, 27)

### Gedanken dazu von Yannick Kerres:

Dramatische Szenen müssen sich in der Begebenheit, von der hier berichtet wird, abgespielt haben. Ein zäher Kampf zweier ungleicher Gegner. Doch Jakob gibt nicht auf. Selbst die Ausrenkung seiner Hüfte scheint ihn noch lange nicht dazu zu bewegen, sein Gegenüber ziehen zu lassen. Zumindest so lange nicht, wie er dessen Segen noch nicht empfangen hat. Und schlussendlich erhält Jakob tatsächlich, was er verlangt und sogar noch mehr. Er erhält den Namen „Israel“ von Gott und wird damit Namensgeber von Gottes Volk.

Mich beeindruckt, wie hartnäckig Jakob darauf bestanden hat, den Segen Gottes zu erfahren. Und diese Hartnäckigkeit hat sich für ihn mehr als auszahlt. Was tun wir, um den Segen Gottes zu empfangen? Oftmals ist es doch bei uns so, dass es meist nicht einmal die Anstrengung eines Kampfes braucht, um in einer schwierigen Situation zu resignieren und das Handtuch zu werfen. Paulus hingegen ermutigt uns in 1. Thessalonicher 5, 17 ohne Unterlass zu beten und an Gott festzuhalten, wenn es Dinge

in unserem Leben gibt, die sein Eingreifen brauchen. So etwas kostet Kraft und Vertrauen darauf, dass Gott weiß, was er tut. Aber Gott ist eben kein Automat mit verschiedenen Köpfen, die gedrückt werden können und jeder bekommt sofort was er wünscht. Und darüber bin ich froh. Denn nichts wäre unpersönlicher und langweiliger als das.



### Jungscharfreizeit – ein tolles Wochenende auf der Dobelmühle

Sei kein Frosch! So lautete das Motto des Jungschar-Wochenendes vom 1. bis

3. Mai 2015. Und keiner der 66 Teilnehmer aus den Jungscharen der 1. bis 7. Klasse und 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war ein Frosch. Alle waren mit Begeisterung dabei und erlebten ein tolles Wochenende auf dem Gelände der Dobelmühle in der Nähe von Aulendorf. Ein Höhepunkt der Tage waren sicher die vielfältigen Angebote am Samstagnachmittag. Man konnte die verschiedenen erlebnispädagogischen Elemente – Kisten stapeln, Kletterwand, Mutsprung, Riesenschaukel – ausprobieren. Wer sich hoch hinaus traute konnte sogar die Übungen im Hochseilgarten der Dobelmüh-

le bewältigen. Wer lieber festen Boden unter den Füßen haben wollte, konnte in den Workshops



tolle Dinge basteln. Und auch die anderen Zeiten am Wochenende hatten einiges zu bieten: Biblische Geschichten, Lieder, Nachtwanderung, Betthupferl, leckere Verpflegung, Spieleabend. Bei so abwechslungsreichem Programm und guter Gemeinschaft untereinander spielte es auch keine Rolle, dass es insbesondere am Freitag und Sonntag immer wieder Regenschauer gab. Glücklich und zufrieden – und auch mit einer mehr oder weniger großen Portion Müdigkeit – kehrten alle dann am Sonntagnachmittag nach Ruit zurück.

### TRAINEE-Programm

Das TRAINEE-Programm 2015/16 erfreut sich großer Beliebtheit. Mehr als 20 Anmeldungen liegen vor. So startet jetzt Mitte Juni eine große Gruppe und macht sich auf den Weg, den einjährigen Schulungskurs miteinander zu durchlaufen. Wer mit einer Spende mithelfen will, diese gute Sache zu finanzieren, darf dies gerne tun:

#### CVJM Ruit

IBAN: DE06 6119 0110 0260 5600 06 bei der Volksbank Esslingen eG BIC: GENODES1ESS

### CVJM-Wanderung

Am Sonntag, 28. Juni 2015 starten wir wieder zu unserer CVJM-Wanderung. Die Wanderstrecke wird wie gewohnt für die gesamte Familie geeignet sein. In der Mittagspause können an einer Grillstelle mitgebrachte Leckereien zuberei-

tet werden. Bitte den Termin schon mal vormerken und dann alle weiteren Informationen der Stadtrundschau entnehmen. Wir freuen uns auf eine große Wandergruppe!

### CVJM-Forum mit dem Indien-Team

Seit vielen Jahren unterstützen wir mit den Spenden, die bei der Christbaumsammlung zusammenkommen, das Kinderheim Nethanja Narsapur der Christlichen Mission Indien. Auch darüber hinaus bestehen langjährige Beziehungen zu diesem Missionswerk. Wir freuen uns deshalb sehr, dass ein Team der Christlichen Mission Indien am Donnerstag, 2. Juli 2015 bei uns im CVJM-Forum zu Gast sein wird. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Indien sind für ein paar Wochen in Deutschland und berichten über ihre Arbeit in Indien. Es wäre eine

prima Sache, wenn das Gemeindehaus an diesem Tag gut gefüllt ist. Los geht es um 20:00 Uhr. Herzliche Einladung an alle!

### CVJM-Läuchlesaison läuft wieder!

Wie aus den letzten Jahren gewohnt, laden wir in den Sommermonaten jeweils am Sonntagnachmittag ab 15:00 Uhr ins Läuchle ein. Bei Kaffee und Kuchen kann man miteinander ins Gespräch kommen. Möglichkeiten für verschiedene sportliche Aktivitäten sind vorhanden oder es kann eine Erkundungstour durch den Wald unternommen werden. Nach dem Start am Pfingstmontag, findet der Läuchle-Treff ab Sonntag, 31. Mai bei gutem Wetter regelmäßig statt.

#### Termine:

##### Pfingstmontag, 25. Mai 2015

Gottesdienst im Rossert im Anschluss Eröffnung der Läuchlesaison

##### Donnerstag, 11. Juni 2015, 20:00 Uhr

CVJM-Forum

##### Samstag, 20. Juni 2015, 9:00 Uhr

Altmaterialsammlung

##### Sonntag, 28. Juni 2015

CVJM-Wanderung

##### Donnerstag, 02. Juli 2015, 20:00 Uhr

CVJM-Forum mit dem Indien-Team

##### Samstag, 18. Juli 2015, 9:00 Uhr

Bringsammlung in der Riedstraße

##### Sonntag, 19. Juli 2015,

Bläserkonzert im Rahmen 40 Jahre Gemeindehaus

##### Samstag, 15. August 2015, 9:00 Uhr

Bringsammlung in der Riedstraße

##### Samstag, 19. September 2015, 9:00 Uhr

Altmaterialsammlung

# Rückblick

**Anemone Distel war Anfang 30, als sie als Mitarbeiterin des Küchenteams im damals neuen Gemeindehaus aktiv wurde. Sie blieb es 35 Jahre lang. Auf diese Zeit blickt sie hier zurück.**

Das alte Gemeindehaus wurde etwa 1930 mit einem kleinen Saal sowie dem CVJM-Saal erbaut. Weiter gab es eine winzige Teeküche. Auch der Kindergarten war bis zum Bau des Kindergartens Brünnelesberg im Gemeindehaus untergebracht. So mancher Bazar und manches Gemeinde-Café fanden in diesem Haus statt. Das alte Gemeindehaus war für unsere Gemeinde zunächst ausreichend. Nach dem Krieg wuchsen jedoch Ruit und unsere Gemeinde sehr, so dass sich das alte Gemeindehaus bald als viel zu klein erwies. Nach dem Bau der Auferstehungskirche wurde auch das neue Gemeindehaus als Projekt geplant und 1975 eingeweiht.

In unserem neuen Gemeindehaus haben alle unsere Gruppen einen Platz gefunden: Krabbelgruppen, das „Fröhliche Alter“, Jugendgruppen, Jungscharen, Posaunenchor, Kirchenchor, Rhythm & Praise, Bibelstunde, Konfirmanden, Kinderkirche etc. treffen sich wöchentlich. Hinzu kommen Vorträge und weitere Veranstaltungen, wie das

CVJM-Forum oder bspw. ein Sommerfest, ein Bezirkschorwochenende oder ein Jungschartag. Aber auch bei sonstigen Veranstaltungen wird unser Gemeindehaus gerne genutzt, bspw. bei Hochzeiten, Taufen oder Geburtstagen. Natürlich muss ein so stark beanspruchtes Haus immer mal wieder renoviert werden. Nach der vor einigen Jahren erforderlichen Küchenmodernisierung stehen jetzt wieder die Jugendräume für eine „Auffrischung“ an.

Noch im alten Gemeindehaus gab es bereits einige Maultaschenessen mit Kartoffelsalat, die von fleißigen Helferinnen zuhause vorbereitet wurden. Der Erlös kam dem neuen Gemeindehaus zugute. Auch wir als Küchenteam haben uns dann sehr über unser neues, großzügiges Haus mit all den vie-



len Räumen und einer großen, modernen Küche gefreut. Wie viele Essen wurden dort wohl im Laufe der Jahre zubereitet? Ich weiss es nicht, aber es waren sehr viele. Als Mitglied des Küchenteams war ich insbesondere bei den Gemeindemittagessen, die zwei- oder dreimal im Jahr nach einem Familiengottesdienst stattfanden, aktiv. Allein bei diesen Essen wurden regelmäßig 400 bis 500 Schnittzelportionen und Maultaschen ausgegeben, 170 Pfund Kartoffeln geschält und als Kartoffelsalat zubereitet. Später kamen auch noch vegetarische Gerichte hinzu. Viele Helferinnen und Helfer haben bei der Ausgabe des Essens mitgeholfen und die zahlreichen Gäste bewirtet. Es hat mich immer sehr gefreut, wie gerne unsere Mitarbeiter bei diesen Essen geholfen haben. Es kam sogar oft vor, dass ich vor einem Gemeindeessen beim Einkaufen angesprochen wurde: „Wenn ich helfen kann, kannst Du mich jederzeit gerne anrufen.“ Ganz besonders schön ist es, dass das Gemeindemittagessen seit einiger Zeit mit einem jüngeren Team und tollen Ideen fortgesetzt wird. Es ist eine gute Sache, wenn so viele Mitarbeiter zusammen kommen und gemeinsam etwas auf die Beine stellen. So etwas ist nach meiner Erfahrung eine echte Stärkung des Zusammenhalts.

# Es wurden getauft:



# Kirchlich getraut wurden:



# Christlich bestattet wurden:





# Termine

## Juni

### Donnerstag, 4. Juni

16:00 Gottesdienst im Samariterstift (Pfr. Schmidt)

### Freitag, 5. Juni

19:00 Feierabendmahl im Gemeindehaus

### Sonntag, 7. Juni

10:00 Gottesdienst (Pfrin. Bühler)

10:30 Gottesdienst im Paracelsus-Krankenhaus (Pfrin. Bazlen)

### Dienstag, 9. Juni

19:00 Taufseminar für Familien mit Taufe am So, 21.06.

### Mittwoch, 10. Juni

19:00 Taizé-Abendgebet in der Auferstehungskirche  
20:00 Blockflötenkreis

### Donnerstag, 11. Juni

20:00 CVJM-Forum

### Sonntag, 14. Juni

10:00 Gottesdienst mit Abendmahlsfeier (T. Schaller) und Musikteam  
Im Anschluss Potluck-Essen im Gemeindehaus

### Dienstag, 16. Juni

19:30 Sitzung des Kirchengemeinderats

### Donnerstag, 18. Juni

16:00 Gottesdienst im Samariterstift (Pfr. Schmidt)  
16:00 Café für Trauernde im Gradmannhaus

### Samstag, 20. Juni

9:00 Altmaterialsammlung

### Sonntag, 21. Juni

10:00 Gottesdienst (Pfrin. Bühler)

10:30 Gottesdienst im Paracelsus-Krankenhaus (Pfrin. Bazlen)

14:00 Taufgottesdienst (Pfrin. Bühler)

20:00 Tages-AusKLANG mit Orgelmusik aus England

### Freitag, 26. Juni

16:00 „Miteinander“ Spaziergang über den Fernsehturm zum Teehaus Stuttgart

### Sonntag, 28. Juni

10:00 Gottesdienst (Diakonin Failenschmid)

## Juli

### Donnerstag, 2. Juli

16:00 Gottesdienst im Samariterstift

20:00 CVJM-Forum

### Freitag, 3. Juli bis Sonntag, 5. Juli

Konfi-Camp auf der Dobelmühle

### Sonntag, 5. Juli

10:00 Welcome-Gottesdienst (Pfr. Ebinger), Mitwirkung eines Musikteams

10:30 Gottesdienst im Paracelsus-Krankenhaus (Pfrin. Bazlen)

### Dienstag, 7. Juli

19:00 Taufseminar für Familien mit Taufe am So, 12.07.

### Freitag, 10. Juli

18:00 Jugo GoON im Schulzentrum Nellingen

### Samstag, 11. Juli

9:30 „Miteinander“ Ausflug ins Limpurger Land

### Sonntag, 12. Juli

10:00 Gottesdienst am Eichenbrunnen mit Taufen (Pfrin. Bühler), Mitwirkung des Posaunenchor

### Mittwoch, 15. Juli

19:00 Taizé-Abendgebet in der Auferstehungskirche  
20:00 Blockflötenkreis

### Donnerstag, 16. Juli

16:00 Gottesdienst im Samariterstift

16:00 Café für Trauernde im Gradmannhaus

### Freitag, 17. Juli

19:00 Festabend mit Vortrag von Pfr. Dr. Martin Brändl zum Thema: „Gemeinde bauen – heute“

### Samstag, 18. Juli

9:00 Bringsammlung

### Sonntag, 19. Juli

10:00 Festgottesdienst zum 40-jährigen Jubiläum des Gemeindehauses (Pfrin. Bühler), Mitwirkung von Celebrate und Kirchenchor. Im Anschluss Ständerling im Gemeindehaus

10:30 Gottesdienst im Krankenhaus (Pfrin. Bazlen)

19:00 Konzert mit dem Posaunenchor in der Auferstehungskirche

### Mittwoch, 22. Juli

19:30 Sitzung des Kirchengemeinderats

### Sonntag, 26. Juli (Missionssonntag)

10:00 Gottesdienst (Prädikant Brenner/Pfrin. Bühler), Mitwirkung des Sängerbunds. Im Anschluss Missionsmatinee im Gemeindehaus

### Dienstag, 28. Juli

10:00 Schulgottesdienst in der Auferstehungskirche

### Mittwoch, 29. Juli

19:00 Taufseminar für Familien mit Taufe am So, 23.08.

### Donnerstag, 30. Juli

16:00 Gottesdienst im Samariterstift

## August

### Sonntag, 2. August

10:00 Gottesdienst (Pfr. Kohler)

10:30 Gottesdienst im Paracelsus-Krankenhaus (Pfrin. Bazlen)

### Sonntag, 9. August

10:00 Gottesdienst (Pfrin. Bazlen)

### Donnerstag, 13. August

16:00 Gottesdienst im Samariterstift (Pfr. Schmid)

### Samstag, 15. August

9:00 Bringsammlung

### Sonntag, 16. August

10:00 Gottesdienst (Pfrin. Bühler)

10:30 Gottesdienst im Paracelsus-Krankenhaus (Pfrin. Bazlen)

### Sonntag, 23. August

10:00 Gottesdienst mit Taufen (Pfrin. Bühler)

### Donnerstag, 27. August

16:00 Gottesdienst im Samariterstift (Pfr. Schmid)

### Samstag, 29. August

7:00 „Miteinander“ Tagesausflug nach Meersburg

### Sonntag, 30. August

10:00 Gottesdienst (Pfr. Kohler)

10:30 Gottesdienst im Paracelsus-Krankenhaus (Pfrin. Bazlen)

## September

### Sonntag, 6. September

10:00 Gottesdienst (Pfrin. Bazlen)

### Donnerstag, 10. September

16:00 Gottesdienst im Samariterstift

### Sonntag, 13. September

10:00 Gottesdienst (Pfr. Schreiber)

10:30 Gottesdienst im Paracelsus-Krankenhaus (Pfrin. Bazlen)

### Montag, 14. September

8:00 Ökumenischer Schulgottesdienst in St. Monika (Pfrin. Bühler)

### Mittwoch, 16. September

9:00 Ökumenischer Einschulungsgottesdienst in der Auferstehungskirche (Pfrin. Bühler)

19:00 Taizé-Abendgebet in der Auferstehungskirche

### Donnerstag, 17. September

16:00 Café für Trauernde im Gradmannhaus

19:30 Sitzung des Kirchengemeinderats

### Samstag, 19. September

9:00 Altmaterialsammlung

### Sonntag, 20. September

10:00 Gottesdienst (Pfrin. Bühler), Mitwirkung des Freundeschors von E. Klotz

17:00 Orgelkonzert mit Klaus Schulten in der Auferstehungskirche anlässlich 20 Jahre Freundeskreis Kirchenmusik. Im Anschluss Ständerling im Gemeindehaus

### Mittwoch, 23. September

20:00 Blockflötenkreis

### Donnerstag, 24. September

16:00 Gottesdienst im Samariterstift

### Samstag, 26. September

9:30 Konfi3-Start im Gemeindehaus

### Sonntag, 27. September

10:00 Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfi3-Gruppen (Diakonin Failenschmid)

10:30 Gottesdienst im Paracelsus-Krankenhaus (Pfrin. Bazlen)



# Kontakt

## **Pfarramt I**

Vakant

Pfarrbüro, Julia Schlotterbek  
Mörikestr. 12, Tel. 997515-0  
J.Schlotterbek@ruit-evangelisch.de

## **2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates**

Reinhard Bässler  
Bopserweg 29/1, Tel. 442617

## **Pfarramt II**

Pfrin. Marie-Luise Bühler  
Wilhelm-Röntgen-Straße 11, Tel. 50872110  
Marie-Luise.Buehler@elkw.de

## **Krankenhauspfarramt**

Pfrin. Doris Bazlen  
Wilhelm-Röntgen-Str. 11  
Tel. 63 34 36 01 oder 4488-18875  
dorisbazlen@gmx.de

## **Gemeindediakonin**

Gretel Failenschmid  
Nussweg 22, Tel. 997515-24  
G.Failenschmid@ruit-evangelisch.de

## **Kirchenmusikerin**

Irmgard Eismann, Tel. 7652014

## **Mesnerin**

Isabella Bertsche  
Erlenweg 4, Tel. 4411833

## **Kirchenpflegerin**

Gudrun Bauer  
Mörikestr. 8, Tel. 997515-25  
G.Bauer@ruit-evangelisch.de

## **Diakoniestation**

Geschäftsführung: Hans-Paul Möller  
Scharnhäuser Str. 25, Tel. 413400

## **Hausmeisterin Gemeindehaus**

Angela Stürner  
Kirchheimer Str. 58, Tel. 997515-27

## **Kindergärten:**

Kindergarten Brünnelesberg  
Tel. 413183  
Kindergarten Weiherhag  
Tel. 415272

[www.ruit-evangelisch.de](http://www.ruit-evangelisch.de)

## **Impressum:**

Herausgeber: Evang. Pfarrämter Ruit,  
73760 Ostfildern-Ruit

Für den Inhalt: Redaktionsteam  
ViSdP Pfrin. Marie-Luise Bühler

Gestaltung & Satz: Cornelia Braun  
Titelbild: Moritz Braun

Redaktionsschluss des nächsten  
Gemeindebriefes: 30. Juli 2015

Kontonummern der Ev. Kirchengemeinde Ruit:  
Kreissparkasse Esslingen  
IBAN: DE57 6115 0020 0000 9415 61  
BIC: ESSLDE66XXX  
Volksbank Esslingen  
IBAN: DE83 6119 0110 0260 8920 09  
BIC GENODES1ESS